

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad Loyola Sevilla, Spanien
- WS 25/26
- Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor

Vorbereitung

Die Planung und Organisation meines Auslandssemesters verlief insgesamt sehr unkompliziert. Die Bewerbung an der Gasthochschule lief über das Portal Mobility Online und war klar strukturiert und leicht verständlich. Ich konnte alle erforderlichen Unterlagen ohne Probleme hochladen, und während des gesamten Bewerbungsprozesses hatte ich keine Schwierigkeiten oder Verzögerungen.

Der Prozess der Kurseinschreibung verlief für mich insgesamt reibungslos. Bereits einige Wochen vor Beginn der Einschreibung fand eine Online-Informationsveranstaltung der Gasthochschule statt, in der der Ablauf verständlich erklärt wurde. Dennoch empfiehlt es sich, bei der Kurseinschreibung möglichst schnell zu sein, da nur eine begrenzte Anzahl an englischsprachigen Kursen angeboten wird. Entsprechend ist es sinnvoll, die Kursauswahl frühzeitig mit der Prüfungskommission abzustimmen, um zum Start der Einschreibung alles vorbereitet zu haben. Ich konnte alle Kurse belegen, die ich mir ausgesucht hatte. Einige meiner Freunde hatten jedoch Schwierigkeiten, da bestimmte Kurse bereits ausgebucht waren. In diesen Fällen konnte das International Office vor Ort zwar weiterhelfen, der dadurch entstandene zusätzliche Stress hätte jedoch durch eine frühere Einschreibung vermieden werden können.

Unterkunft

Bei der Online-Wohnungssuche sollte man grundsätzlich etwas vorsichtig sein, da es immer wieder vorkommt, dass Wohnungen entweder nicht existieren oder nicht dem beschriebenen Zustand entsprechen (z. B. Schimmel). Teilweise werden auch Kautionen nicht zurückgezahlt. Dies war für mich der Hauptgrund, warum ich mich entschieden habe, zunächst ohne feste Unterkunft anzureisen und die erste Woche in einem Airbnb zu wohnen.

Die Wohnungssuche vor Ort gestaltete sich jedoch sehr einfach. Ich habe bereits nach drei Tagen eine passende Wohnung gefunden und den Mietvertrag unterschrieben.

Wohnungen und WG-Zimmer lassen sich generell gut über Idealista finden. Meine Unterkunft habe ich letztendlich aber über die Agentur Roommates Sevilla gefunden, die mehrere Wohnungen und WGs speziell für internationale Studierende anbietet. Die



Agentur ist sehr zu empfehlen; der Kontakt war unkompliziert und eine Mitarbeiterin sprach sogar Deutsch, was die Kommunikation zusätzlich erleichtert hat.

Ich habe direkt im Stadtzentrum gewohnt, was ich für das allgemeine Leben in Sevilla sehr empfehlen kann. Zwar befindet sich die Universität außerhalb der Stadt in Dos Hermanas und die Anreise dorthin kann teilweise bis zu einer Stunde dauern, dennoch würde ich mich jederzeit wieder für eine Wohnung im Zentrum entscheiden. Wer außerhalb wohnt, bekommt deutlich weniger vom Stadtleben mit, das für mich einen wesentlichen Teil des Auslandssemesters ausgemacht hat. Generell gilt je zentraler desto Besser!!

Studium an der Gasthochschule

Ich habe die Kurse Operations Management (FWPM Allgemein), International Economy (Profil A), Environment & Sustainability (Profil A) sowie den Spanisch Extensive Course (FWPM Softskill) belegt und war mit meiner Auswahl insgesamt zufrieden.

Das Lehrkonzept war für mich zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig, da Anwesenheitspflicht besteht und die kontinuierliche Mitarbeit stark in die Endnote einfließt. Es gibt regelmäßig Abgaben, Gruppenarbeiten, Quizze sowie Midterm-Prüfungen. Dadurch verteilt sich die Prüfungsleistung auf das gesamte Semester. Wenn man sich jedoch an dieses System gewöhnt und kontinuierlich mitarbeitet, kommt man gut voran und kann auch sehr gute Noten erzielen.



Das Sportangebot an der Hochschule ist insgesamt sehr gut. Besonders hervorzuheben sind die Padel-Plätze, die kostenlos genutzt werden können – ideal, um längere Pausen sinnvoll zu überbrücken. Zudem gibt es ein Fitnessstudio, dessen Ausstattung allerdings eher durchschnittlich ist. Die Verfügbarkeit ist teilweise eingeschränkt, da die Räumlichkeiten auch für den Unterricht der Sportstudierenden genutzt werden. Zusätzlich stehen ein Fußball- und ein Basketballplatz (Hartplatz) zur Verfügung.

Die Mensa ist qualitativ etwas tagesformabhängig – manchmal gut, manchmal eher unterdurchschnittlich – und mit etwa 7,40 € für ein Mittagsmenü vergleichsweise teuer. Positiv ist jedoch, dass es fußläufig mehrere Supermärkte gibt und auf in der Mensa zahlreiche Mikrowellen zur Verfügung stehen, sodass man sich problemlos eigenes Essen mitbringen kann.

Kontaktmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Hochschule

Der Kontakt zu anderen Erasmus-Studierenden war von Anfang an sehr unkompliziert. Gerade zu Beginn des Semesters lernt man schnell viele internationale Studierende kennen, da alle offen sind und Anschluss suchen. Schwieriger war es für mich persönlich, engere Freundschaften mit spanischen Studierenden zu knüpfen – auch wenn diese stets freundlich

und hilfsbereit waren. Dennoch haben sich einige Kontakte ergeben, die meinen Aufenthalt bereichert haben.

Auch außerhalb der Uni gibt es zahlreiche Möglichkeiten, neue Leute kennenzulernen, insbesondere über studentische Organisationen wie den Erasmus Club Sevilla, der regelmäßig Partys, Ausflüge und andere Social Events organisiert.

Was man gesehen und getan haben sollte

Sevilla selbst bietet ein lebhaftes Stadtleben mit unzähligen Bars, Restaurants und kulturellen Highlights. Besonders sehenswert sind die Plaza de España, der Real Alcázar de Sevilla sowie die Kathedrale von Sevilla, auch die Setas de Sevilla sind besonders bei Sonnenuntergang sehr empfehlenswert, auch wenn der Eintrittspreis etwas teurer ist.

Darüber hinaus eignet sich Sevilla hervorragend als Ausgangspunkt für zahlreiche Trips, da viele interessante Städte und Regionen gut erreichbar sind. Ich habe oft mit Freunden zusammen ein Auto gemietet und die Kosten geteilt manche Orte sind aber dank des guten Zugnetzes in Spanien mit Zügen schneller und günstiger erreichbar. Zu meinen Favoriten gehörten:

- **Madrid** (ca. 2,5 Stunden mit dem Zug; besonders günstige Tickets gibt es bei **Ouigo**, Hin- und Rückfahrt ab ca. 30 €; zudem viele preiswerte Hostels).
- **Granada** (gut erreichbar mit dem Bus oder Mietwagen).
- **Cádiz** – ideal für einen Strandtag; mit dem Zug gut erreichbar, wobei vor allem das Stadtzentrum sehenswert ist, insbesondere die **Kathedrale von Cádiz**. Mit dem Auto ist man flexibler und erreicht auch Strände außerhalb der Stadt.
- **Lissabon** (mit **FlixBus** ab ca. 30 € für Hin- und Rückfahrt; die Fahrt ist zwar lang, lohnt sich aber für ein Wochenende) sowie die **Algarve** mit ihren beeindruckenden Küstenlandschaften.
- Wandern in der **Sierra de Grazalema** – eine wunderschöne Berglandschaft mit einem charmanten Dorf; am besten mit dem Mietwagen erreichbar.
- **Córdoba** (bequem mit dem Zug erreichbar).



Insgesamt wird einem in Sevilla und Umgebung definitiv nicht langweilig – die Stadt bietet sowohl kulturell als auch geografisch ideale Voraussetzungen für ein abwechslungsreiches und erlebnisreiches Auslandssemester!